

Verkürzung des Referendariats

Beitrag von „muchbay33“ vom 5. Februar 2021 19:06

Zitat von Invioner

Guten Morgen,

Ich informiere mich zurzeit über das Referendariat in NDS und bin auf diesen Passus gestoßen:

(3) Auf Antrag können auf den Vorbereitungsdienst Zeiten einer förderlichen Ausbildung oder einer förderlichen beruflichen Tätigkeit mit bis zu zwölf Monaten angerechnet werden.

(4) Es ist ein Vorbereitungsdienst von mindestens sechs Monaten abzuleisten.

Zum einen Frage ich mich welche Zeiten angerechnet werden können?

Z.B. Zerspanungsmechaniker gelernt, Duales Studium (mit Praxisanteil) im Maschinenbau gemacht, Master of Education für Berufsschule mit Metalltechnik und Mathematik folgend.

Ist davon etwas anrechenbar?

Zum anderen die Frage sollte man sich etwas anrechnen lassen?

Dadurch kann sich erheblich die Ausbildungszeit im Referendariat verkürzen, ist das eher positiv oder negativ auszulegen?

Wird mehr Stoff im extremfall in 6 Monaten durchzunehmen zu sein? Oder bleibt der Ausbildungsinhalt der gleiche wie ich sage mal die letzten 6 Monate des Referendariats?

Vielen Dank für eure Antworten. Vielleicht hat hier jemand sein Ref verkürzt?

Alles anzeigen

Auch wenn ich nicht aus NDS komme/ bzw. dort meinen Vorbereitungsdienst gemacht habe, habe ich ein wenig Bauchschmerzen, wenn es um eine solche Verkürzung geht - falls man dir eine solche Verkürzung überhaupt anbieten sollte.

Die "Kompetenzen" die du angibst, sind sicherlich sehr hilfreich, da du ja grundsätzlich Berufserfahrung mitbringst aus der Praxis. 🙌

Sie haben allerdings meiner Einschätzung nach nicht viel mit der späteren **Unterrichtspraxis** zu tun. 😊

Eine solche Verkürzung um einen gewissen Zeitraum hätte es theoretisch auch in Hessen gegeben, bei sehr guten Noten in den ersten Unterrichtsbesuchen oder auch Vorerfahrungen in der Unterrichtspraxis, als Vertretungslehrkraft vor dem Ref.

Genutzt hat dieses Angebot in unserem Seminar damals kein Referendar, egal wie gut die Leistungen und Vorerfahrungen waren!

Der Vorbereitungsdienst ist sehr dicht gedrängt mit UBS, oft auch Zusatzleistungen, etc. Das ist schon in der üblichen Zeit von 18-21 Monaten kein "Zuckerschlecken".

Außerdem wurde es einige Beiträge vorher bereits geschrieben. Man wird von dir eben trotz Verkürzung exakt das Gleiche **erwarten** in der praktischen Examensprüfung, wie von jedem anderen Referendar auch. "Vorschusslorbeeren" senken nicht unbedingt die Erwartungen der Prüfungskommission. 😊